

Sie sollen künftig generell in die Anleitung und Qualifizierung einbezogen und einheitlich auf die Hauptprobleme orientiert werden. Die politischen Grundfragen sind ihnen gründlich zu erläutern. Dabei gilt den neuen Leitungsmitgliedern unsere besondere Aufmerksamkeit.

Direkte Hilfe

70 bis 75 Prozent aller Grundorganisationen werden jeden Monat an Ort und Stelle durch Mitarbeiter und ehrenamtliche Beauftragte der Kreisleitung direkt angeleitet. Diese Genossen, die an den Leitungssitzungen und an fast allen Mitgliederversammlungen teilnehmen, helfen den Parteileitungen, Grundfragen der Politik unserer Partei zu erläutern und eine richtige Orientierung auf die Hauptaufgaben zu sichern. Trotzdem befriedigen die Ergebnisse nicht immer. Die Hilfe muß differenzierter, konkreter und konzentrierter erfolgen, damit sich in ihrem Ergebnis die Aktivität der Grundorganisationen erhöht und diese auf der Grundlage der Beschlüsse zu selbständiger Arbeit befähigt werden.

Damit die Leitungsmitglieder systematisch qualifiziert werden, hat das Sekretariat dazu eine Konzeption beschlossen. Auf ihrer Grundlage werden die Genossen mit den Materialien des VIII. Parteitages unserer Partei und des XXIV. Parteitages der KPdSU, natürlich auch mit den Festlegungen unserer eigenen Kreisdelegiertenkonferenz, gründlich vertraut gemacht. Darüber hinaus nehmen in diesen Schulungen vor allem Fragen der Leitungstätigkeit breiten Raum ein. Dadurch sollen die Genossen zur Ausübung ihrer neuen Funktion befähigt werden. Als Themen der Weiterbildung sind u. a. vorgesehen:

— Die Aufgaben einer Parteileitung bei der

Durchsetzung der Leninschen Normen des Parteilebens;

— Probleme der Führung der Massenorganisationen durch die Partei;

— die Rolle des Sozialdemokratismus in der Gegenwart;

— warum ist die Abgrenzung der DDR von der BRD objektiv notwendig?

An dieser Schulung winken alle Mitglieder des Sekretariats mit. Die größten Grundorganisationen mit hauptamtlichen Parteisekretären führen in eigener Verantwortung auf der Grundlage eines vom Sekretariat bestätigten Themenplanes die Qualifizierung der Parteileitungsmitglieder und aller Parteigruppenorganisatoren durch.

Die Auswertung des VIII. Parteitages begann mit dem Auftreten der Delegierten unmittelbar nach ihrer Rückkehr in Arbeiterversammlungen der Betriebe, Mitgliederversammlungen der Partei, Zusammenkünften mit Vertretern der Blockparteien, Funktionären der Nationalen Front und der Schulen.

Hier ging es zunächst darum, die optimistische Atmosphäre des Parteitages in die Breite zu tragen und neue Initiative auszulösen. In diesen Zusammenkünften lag der Schwerpunkt auf der gründlichen Erläuterung des Grundanliegens unseres Parteitages, um zu verhindern, daß jeder nur die für seinen Wirkungsbereich speziellen Aufgaben sieht und den Blick für die Politik der Partei als Ganzes verliert.

Ende Juni wurde auf einer Parteiaktivtagung über die konkreten Schlußfolgerungen für die einzelnen gesellschaftlichen Bereiche aus den Beschlüssen des Parteitages beraten. Im Anschluß daran führte das Sekretariat mit allen Parteisekretären und mit leitenden Funktio-

äs*

Genosse Rudolf Hofmann, Arbeiter im Werk Falkenau der Vereinigten Baumwollspinnereien und Zwirnereien Flöha (Mitte), erhielt für 25jährige Parteizugehörigkeit von seinem APO-Sekretär, Genossen Rolf Schuster, eine Ehrenurkunde überreicht.

Foto: Wedde

